

Johann Sebastian Bach

Weihnachtsoratorium



**Kinderkonzertfassung
von Sascha von Donat**

*© Sascha von Donat
Bachstraße 93, 50354 Hürth, 02233-692486
donat@operwerkstatt-am-rhein.de*

1. Eingangsschor (ca 3 Minuten, Strich ab Takt 89)

**Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage,
rühmet, was heute der Höchste getan!
Lasset das Zagen, verbannet die Klage,
Stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!**

Josef

Alles jauchzte vor Freude. Es war die schönste Freude, die man verspüren kann. Die Freude, die man erlebt, wenn man gespannt ist auf das, was bald kommen wird. Es war die Vorfreude der ganzen Welt auf eine Geschichte, die sich vor langer Zeit wirklich so zugetragen hat. Eine Geschichte ohne rosa Prinzessinnen, ohne Drachen und ohne Märchenprinzen. Dafür aber mit Schafshirten, drei Weisen aus dem Morgenland, unzähligen Engeln und ...

Maria

Josef. Ich kann bald nicht mehr laufen. Meine Füße tun weh.

Josef

Eine wahre Geschichte, die sich vor rund 2000 Jahren ereignete. Die Geschichte meiner wunderschönen Frau Maria, aber auch die Geschichte von mir, dem Zimmermann Josef.

Maria

Beil Dich, du Esel.

Josef

Einen Esel gab es auch. Doch alles der Reihe nach. Wir waren in Eile und auf dem Weg nach Judäa.

Maria

Nach Bethlehem.

Josef

Auf dem Weg nach Bethlehem in Judäa.

Maria

Ja. Ja.

Josef

Kaiser Augustus hatte eine Volkszählung angeordnet.

Chor:

1,2,3,4,5,6,7,...

Josef

Kaiser Augustus hatte eine Volkszählung angeordnet.

Dafür mussten alle Bewohner des Reiches in ihre Heimatstadt reisen und sich in Steuerlisten eintragen lassen.

Maria

Eigentlich machte man sich damals schon nicht viel aus Steuerlisten. Nur Josef wollte natürlich seiner braven Bürgerpflicht nachkommen und ich in meinem schwangeren Zustand mühte mich ab auf dem Weg. Es war nämlich so, dass zu dem ...

Josef

Erzähl ich jetzt die Geschichte, oder du?

Maria

Du hast ja recht. Erzähl du nur die Geschichte. Hauptsache wir sind bald da. Ich hoffe, du hast eine vernünftige Herberge vorbestellt.

Josef

Eine Herberge? Oh nein, die Herberge! Es war nämlich so, dass ich aus lauter Vorfreude wegen der baldigen Geburt von Jesus völlig vergessen hatte, eine Unterkunft zu organisieren. Aber ich war zuversichtlich, dass wir noch spontan irgendwo ein schönes Zimmer finden würden. Wir gingen zum nächstbesten Gasthaus. Oh: Ausgebucht. Alle Zimmer belegt. Und bei der nächsten und übernächsten Herberge dasselbe.

Maria

Hatte ich dir nicht mehrfach gesagt, du sollst dich rechtzeitig darum kümmern?

Josef

Klar, hatte sie das. Zwar nicht mehrfach sondern nur ein- oder zweimal. Aber deshalb wollte ich jetzt keinen Krach mit Maria haben. Es war ja Weihnachten und Weihnachten streitet man ja nicht.

Maria

Josef, du Trottel!

Josef

Weihnachten streitet man nicht.

Maria

Ja, Weihnachten streitet man nicht. Das ist richtig. Aber noch wussten wir ja gar nicht, dass in dieser Nacht alles seinen Anfang nehmen würde mit der Weihnachtsgeschichte. Ich war völlig fertig von dem langen Weg und wollte mich einfach nur ausruhen. Auch bemerkte ich, dass es nicht mehr lange dauern würde bis zur Geburt des Kindes.

Josef (*klopft sich beim Mikro an den Kopf*)

Wir klopfen an eine Tür nach der anderen doch nirgendwo fanden wir eine Unterkunft. Überall wurden wir abgewiesen.

Maria

Sieh, da drüben ein abgelegener Stall. Lass uns dort eine Pause machen.

Josef

Wir gingen hin zu dem Stall. Ein schäbiger Holzbau mit zugigen Fenstern und einer Tür, die schräg in den Angeln hing. Doch gab es eine Menge wärmendes Stroh, eine Futterkrippe, ein paar Hühner, einen Ochsen und einen grauen Esel. Der Esel war ein wirklich niedliches Tier. Eines seiner Ohren schaute spitz in die Luft, das andere war ein Schlappohr, das frech zu Boden hinablugte. Das sah total witzig aus. Ganz so als müsse der Esel Karl-Gustav heißen oder besser noch Fridolin. Ja, Fridolin war ein passender Name. Ich ging rüber, um Fridolin zu streicheln und war gerade dabei sein graues Schlappohr zu kraulen, da gebar Maria ihren Sohn.

7. Choral, Chor-Sopran, mit Rezitativ, Bass (1 Minute 30)

Sopran: Er ist auf Erden kommen arm,
Bass: wer will die Liebe recht erhöh'n,
die unser Heiland vor uns hegt?

Bass: des Höchsten Sohn kömmt in die Welt;
weil ihm ihr Heil so wohl gefällt,
Sopran: und seinen lieben Engeln gleich.
Bass: So will er selbst als Mensch geboren werden.
Sopran: Kyrieleis!